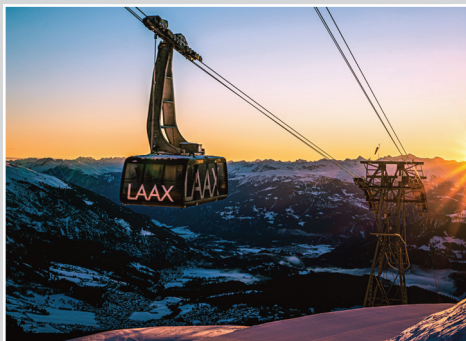


| 104.

GESCHÄFTSBERICHT 2021/2022



 **HotellerieSuisse**
Graubünden

Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität

graubünden

Vorwort



■ Aschi Wyrsh, Präsident HotellerieSuisse Graubünden
Foto: Olivia Äbli-Item, Südschweiz

Der Wahnsinn geht weiter ... aber wir sind nicht machtlos

Man kann derzeit wahrlich von einer turbulenten Zeit sprechen: Energiemangellage. Putins völkerrechtsverletzender Krieg. Stark volatile Wechselkurse von Euro und Dollar zum Franken. Unsichere Lage im Iran. Neue, extrem rechtslastige Regierung in Italien. Wahwitzige politische Verwerfungen in Grossbritannien. Stark ansteigende Flüchtlingswelle. Steigende Lebensmittel- und Energiekosten. Und last but not least: Mitarbeiter- und Fachkräftemangel.

Unsere Arbeitswelt durchläuft gerade eine Zeitenwende. Bis zum Ausbruch der Coronapandemie lautete die grösste Sorge der Hoteliers: «Haben wir genügend Gäste?» Die Kernaufgabe der Hotellerie war klar: Den Gast glücklich machen. Doch die Pandemie hat uns gezeigt, dass wir den gleichen Aufwand auch für unsere Mitarbeitenden betreiben müssen. Als Folge der während der Pandemie geschlossenen Hotels und Gastronomiebetriebe wanderten extrem viele Fachkräfte, aber auch Hilfskräfte, in andere Branchen ab. Wenig verwunderlich. Menschen, die in unserer Branche tätig sind, gelten zurecht als belastbar, flexibel und hart arbeitend. Sie sind auf dem Arbeitsmarkt begehrte. Das hatte Folgen: Die Bündner Hotellerie ist rund sieben bis acht Prozent «understaffed» in die Wintersaison 2021/2022 gegangen. In der kommenden Wintersaison wird die Personallücke noch grösser sein. Eine solche Unterdotierung an Mitarbeitenden hatten wir noch nie – eine riesige Herausforderung für unsere Branche und all jene, die bei uns arbeiten. Für uns Hoteliers heisst das aber auch: Wir müssen uns neu aufstellen!

Wir müssen uns neu aufstellen im Sinne von: «Wir Chefs und Arbeitgeber müssen neue Denkmuster entwickeln und diese auch leben.» Konkret: Wir müssen unseren Mitarbeitenden die gleiche Aufmerksamkeit zuwenden wie unseren Gästen. Mitarbeiterführung mittels Arbeitsanweisung funktioniert 2023 nicht mehr. Heute geht es darum, die Mitarbeitenden miteinzubeziehen. Dies nicht als Folge von Corona – die Pandemie hat lediglich einen bereits gestarteten Wandel in der Arbeitswelt beschleunigt. Ausgelöst wurde dieser durch einen Generationenwechsel. Millenials der Generationen Y (1980 bis 1995) und Z (ab 1996) übernehmen in der Arbeitswelt immer wichtigere Aufgaben. Diese Generationen fordern, am Arbeitsplatz in Entscheidungsprozesse einbezogen zu werden. Sie verlangen, informiert zu werden und hinterfragen den Sinn und Nutzen von Anweisungen. Kommunikation und Information sind gefragt. Ich erwähne in diesem Zusammenhang gerne, dass wir eigentlich jedes Verwaltungsratsprotokoll den Mitarbeitenden zur Verfügung stellen und sie um Feedbacks bitten sollten. Wenn es um Digitalisierung geht, sollten die guten Ideen von Millenials kommen, die in Verwaltungsräten aber noch sehr, sehr spärlich vertreten sind.

«Leadership» muss neu gedacht werden. Führungsmodelle der Zukunft gehen klar weg vom Vor-GESETZTEN, der für eine «ich bestimme die Regeln»-Kultur steht, hin zu einem Gastgeber. Das sollte uns Hoteliers doch nicht allzu schwerfallen, ist die Gastgeber-Rolle doch diejenige, für die wir uns bei der Berufswahl entschieden haben. Neu ist lediglich, dass wir auch zum Gastgeber unserer Mitarbeitenden werden. Wir sollten diese sowie deren Bedürfnisse und Überlegungen mit-

einbeziehen. So wie wir im Gespräch mit unseren Gästen deren Wünsche und Ideen entgegennehmen und in unsere Entscheidungen einfließen lassen. Nun ist ein Paradigmenwechsel angesagt: Wir Hoteliers können nicht mehr befehlen, wir müssen überzeugen – auch unsere Mitarbeitenden, unser Team. Ich habe zuvor ganz bewusst den Begriff «Gastgeber» gewählt. Ein Gastgeber ist ein Mensch, der sich darum kümmert, dass es anderen gut geht – seinen Gästen genauso wie seinen Mitarbeitenden. Wenn wir es schaffen auch für unsere Mitarbeitenden zu Gastgebern zu werden, bin ich sehr zuversichtlich, dass Hotellerie und Gastronomie neue, motivierte Arbeitskräfte in die Branche locken kann. Denn unser Auftrag lautet: Menschen glücklich zu machen – was gibt es Schöneres?

Eine neue Führungskultur ist eine Massnahme, mit der wir uns aus der aktuell nicht sehr angenehmen Lage befreien können. Eine andere sehe ich darin, alte Arbeitsstrukturen zu überdenken. Gerade bei uns im Ferienkanton Graubünden. Menschen, die zum Arbeiten in die Berge kommen, haben meistens ein überproportional grosses Bedürfnis nach Aktivität. Wir alle kennen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in erster Linie des Schneesports und nicht des Jobs wegen zu uns nach Graubünden kommen. Warum wollen wir es solchen Mitarbeitern nicht ermöglichen, ihre Wochenarbeitszeit in drei oder vier Tagen zu leisten, so dass sie anschliessend drei oder vier Tage frei haben und ihrem Hobby frönen können? In der Regel handelt es sich bei diesen überaus eigenmotivierten Mitarbeitenden um junge Personen, die durchaus zehn oder mehr Stunden pro Tag arbeiten können – und wollen.

Liebe Hoteliers, liebe Vorstandsmitglieder, lieber Jürg Domenig – wir sind (mittlerweile) krisenerprobt. Und deshalb meistern wir auch jede neu heranrollende Krise, selbst wenn wir uns alle nichts sehnlicher wünschen, als eine Normalisierung. Wie schön, dass es bei all den Verwerfungen und Irritationen dennoch Lichtblicke gibt. Die Zusammenarbeit im Vorstand von HotellerieSuisse Graubünden ist geprägt durch gegenseitiges «Hinhören, um zu verstehen» sowie einem freundschaftlichen Umgang miteinander. Dies hat das letzte Geschäftsjahr – einmal mehr – auf ganz wunderbare Weise bewiesen. Für die professionelle Zusammenarbeit möchte ich allen herzlich danken. Auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (Bündner Gewerbeverband mit den Herren Viktor Scharegg und Maurus Blumenthal; Handelskammer/Arbeitgeberverband Graubünden mit den Herren Romano Seglias und Elia Lardi) und mit der Bündner Regierung möchte ich als speziell erfreulich erwähnen und meine Dankbarkeit dafür ausdrücken.

Für die kommenden Wochen und Monate wünsche ich jeder Bündner Hotelière und jedem Bündner Hotelier viel Freude gepaart mit starker Standfestigkeit. Seid Gastgeber auf allen Ebenen. Ich freue mich auf die weitere Zukunft mit Euch und blicke zuversichtlich auf das Jahr 2023.

Ernst «Aschi» Wyrsch
Präsident HotellerieSuisse Graubünden

Inhaltsverzeichnis

1. Tourismusmarkt		5
Tourismus Schweiz	5	
Tourismus Graubünden	6	
2. Aus der Vereinstätigkeit		8
Sitzungen von HotellerieSuisse Graubünden	8	
Aus- und Weiterbildung	9	
Projekte/Veranstaltungen	12	
Politisches	15	
3. Beziehungen zu Dritten		14
Dachorganisationen der Wirtschaft	19	
HotellerieSuisse	20	
HOTELA	20	
Graubünden Ferien	20	
Gastro Graubünden	21	
Wirtschaftsforum Graubünden	21	
4. Tätigkeit der Geschäftsstelle		23
5. Jahresrechnung 2021/2022		25
6. Organisation 2021/2022		27



■ Die Destination Flims Laax Falera ist Austragungsort der Delegiertenversammlung vom 27. Januar 2023.
© Flims | Laax | Falera; Bild: Philipp Ruggli

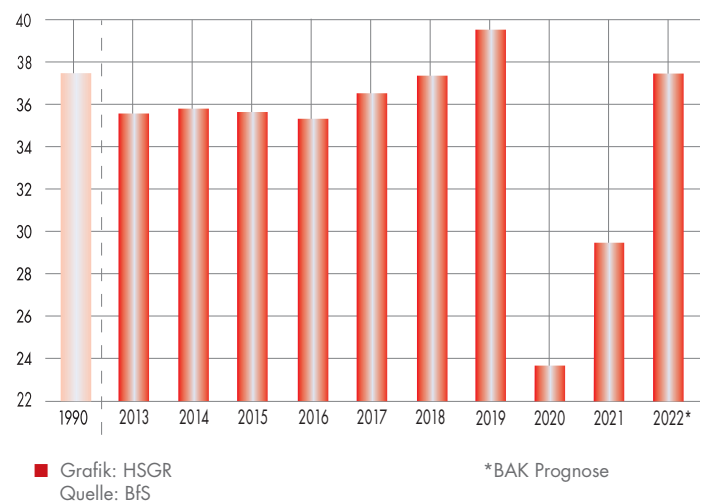
Tourismusmarkt

Tourismus Schweiz

2021

Im Jahr 2021 wurden in der Schweizer Hotellerie 29,6 Millionen Logiernächte verzeichnet, was einem Anstieg von 24,6% gegenüber 2020 entspricht. Im Vergleich zu 2019 war die Gesamtzahl der Logiernächte 2021 noch um 25,3% niedriger. Mit insgesamt 8,6 Millionen Übernachtungen verzeichneten die ausländischen Gäste einen Anstieg um 17,1%. Die Nachfrage der inländischen Gäste erreichte mit 21 Millionen Übernachtungen einen historischen Höchststand. Zurückzuführen ist dieser starke Anstieg auf die Situation im Jahr 2020, als die Nachfrage infolge der ergriffenen Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie auf einen historischen Tiefstand gesunken war. Die Logiernächtezahle stieg in allen Tourismusregionen. Die stärkste Zunahme verzeichnete das Tessin (51,8%). Die städtischen Regionen erholten sich und folgten dicht dahinter mit Genf, Basel und Zürich mit Zuwachsraten zwischen 20% und 45%.

Hotelübernachtungen Schweiz
2013 – 2022 (in Mio.)



Winter 2021/2022

Im Winter 2021/2022 verbuchte die Schweizer Hotellerie insgesamt 14,6 Mio. Übernachtungen. Im Vergleich zum Vorwinter sind die Logiernächte um 53% gestiegen. Damit beträgt die Abweichung zum Vor-Corona-Winter 2019/2020 nur noch etwa 13%.

Dieses resultiert sich aus einem Minus bei den Europäern von 26%, bei den Fernmärkten 56% und bei den Schweizern 13%. Gegenüber dem Vorwinter konnten die Städte im Winter 2021/2022 164% und die Berge 34% aufholen.

Sommer 2022

Dank weltweiten Impfungen und Aufhebungen der Corona-Massnahmen erholte sich die Hotellerie wieder auf breiter Linie. Für Mai und Juni fehlen noch ca. 7% im Vorkrisenvergleich 2019. Juli und August 2022 sind praktisch wieder auf dem Niveau von 2019.

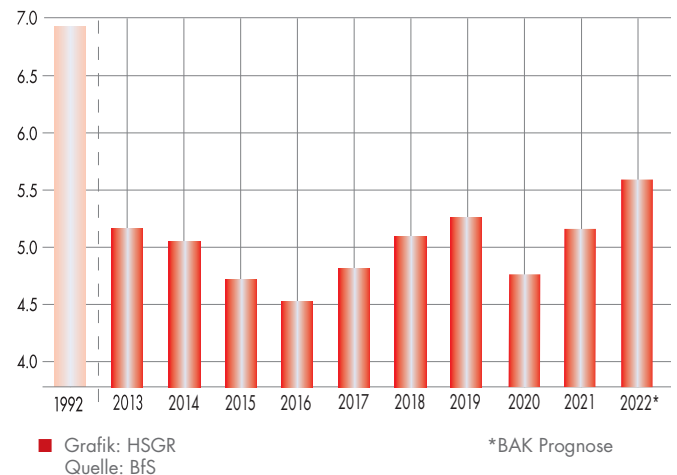
Kumuliert seit anfangs Jahr ergibt sich bis Ende September für die gesamte Schweiz im 5-Jahresmittel ein Plus von 10,4%. Dabei schwingen die städtischen Regionen und Graubünden oben aus mit einem Plus zwischen 11 und 15%. Am unteren Ende der grossen Regionen sind Waadt und Luzern/Vierwaldstättersee mit einem Plus von ca. 5,5%.

Tourismus Graubünden

2021

Nach dem Spitzenresultat im Jahr 2008 wirkten sich die Folgen der Finanzkrise stark negativ aus. Dieser Trend verstärkte sich vor allem wegen der Frankenstärke in den letzten Jahren massiv. 4,63 Mio. Übernachtungen im 2016 waren der absolute Tiefpunkt. Die Pandemie wirkte sich in den Jahren 2020 und 2021 in Graubünden massiv weniger stark aus als im Schweizer Durchschnitt und in anderen Kantonen. Eine Einbusse von bloss 2% gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 ist ein Schweizer Spitzenwert. Das Wallis wurde mit einem Minus von 18% härter getroffen. Gemäss Prognose von BAK-Economics haben wir gute Chancen, dass wir im 2022 auf über 5,6 Mio. Übernachtungen kommen.

Hotelübernachtungen Graubünden 2013–2022 (in Mio.)



Winter 2021/2022

Der Saisonrückblick auf die Wintersaison 2021/22 lässt sich für die Bündner Hotellerie als äusserst erfreulich einstufen. So wurden im Kanton knapp 3 Mio. Logiernächte generiert. Die Zahl der Schweizer Touristen in den Bündner Bergen konnte im Vorjahresvergleich erneut gesteigert werden. Die Anstrengungen der beteiligten Akteure wie auch die guten Witterungsbedingungen in der vergangenen Saison zeigten ihre volle Wirkung.

Die über 2 Mio. Schweizer Hotelübernachtungen liegen 11% über dem soliden Vorjahresergebnis und stattliche 23% über dem 5-Jahresmittel. Fortgesetzt hat sich auch der Trend der allmählichen Rückkehr der Gästegruppen aus den Benelux Staaten sowie die wachsende Beliebtheit Graubündens bei Gästen aus den östlichen EU-Staaten. Der Vergleich der Bündner Destinationen zeigt weiter auf, dass praktisch alle Bündner Tourismusdestinationen im Vergleich zur Wintersaison 2020/21 nochmals zulegen und somit die guten Vorjahreszahlen bestätigen konnten.

Sommer 2022

Ein Blick auf die Gästestruktur des Bündner Tourismussommers 2022 bestätigt teilweise die Erkenntnisse aus dem letzten Winter. Es reisten überdurchschnittlich viele Deutsche Gäste nach Graubünden. Weiter erfreuen sich die Tourismusdestinationen auch im langjährigen Vergleich einer überdurchschnittlich hohen Nachfrage aus den Benelux-Staaten. Die Logiernächtezahlen der Gäste aus den Vereinigten Staaten sowie aus dem Vereinigten Königreich erholten sich ebenfalls wieder von der pandemiebedingten Baisse.

Unter dem Strich ergibt sich eine sehr erfreuliche Sommersaison 2022 für die Bündner Hotellerie. Luzius Stricker vom Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden hat eine mit zahlreichen Statistiken unterlegte Untersuchung dieses ausgezeichneten Sommers 2022 gemacht und auf GRimpuls **hier** hinterlegt oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Kumuliert ab anfangs Jahr ergibt sich im Vergleich zum bereits ansprechenden 2021 ein Plus von 11,8% oder 489'000 Übernachtungen. Der bisherige Jahresverlauf der Bündner Hotellerie bewegt sich deutlich im überdurchschnittlichen Bereich. Die Logiernächtezahlen, unter der Annahme eines guten Herbstgeschäfts und einem erfolgreichen Wintersaisonstart, werden Ende 2022 den Wert aus dem Jahr 2019 klar übertreffen. Die Tourismusprognose von BAK-Economics prognostiziert per Ende Jahr 5,6 Mio. Übernachtungen, was letztmals um 2010/2011 erreicht wurde.

Aus der Vereinstätigkeit



■ Aschi Wyrch
Foto: Olivia Aebli-Item, Südostschweiz

| Sitzungen von HotellerieSuisse Graubünden

Delegiertenversammlung

Die 103. Delegiertenversammlung war am 4. Februar 2022 in Laax vorgesehen. Wegen der unberechenbaren Omikron-Corona-Variante musste das Jahres-Highlight zum zweiten Mal hintereinander abgesagt werden. In Übereinstimmung mit der COVID-19-Verordnung stimmten die Delegierten über die statutarischen Traktanden schriftlich ab. Neu in den Vorstand gewählt wurden Alexander Pampel aus Pontresina und der Scuoler Hotelier René Stoye.



■ Gute Vorbereitung zahlt sich aus: Die Bündner Delegation beim Briefing vor der Wahl vom 25. November
Foto: HSGR

Vorstand

Der Vorstand tagte im Geschäftsjahr 2021/2022 dreimal, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Zum Glück konnten alle Sitzungen wieder live und ohne Corona-Einschränkungen durchgeführt werden. Der Vorstand besteht aktuell aus 17 Mitgliedern. Die Präsidenten der lokalen Sektionen nehmen von Amtes wegen Einsitz. Der Kanton ist neu aufgeteilt in 14 regionale Sektionen, nachdem die Sektionen Pontresina und Mittleres Engadin im September 2021 fusioniert haben.

Am 1. April 2022 führte der Vorstand eine Zoom-Sitzung durch, deren einziges Traktandum die Nomination einer Kandidatin für die Wahl in die Verbandsleitung von HotellerieSuisse war. Es freut uns sehr, dass die von uns nominierte Hotelière Myriam Schlatter von der Laudinella Group, St. Moritz, am 25. November 2022 von den Delegierten in Engelberg mit einem überragenden Ergebnis gewählt wurde.



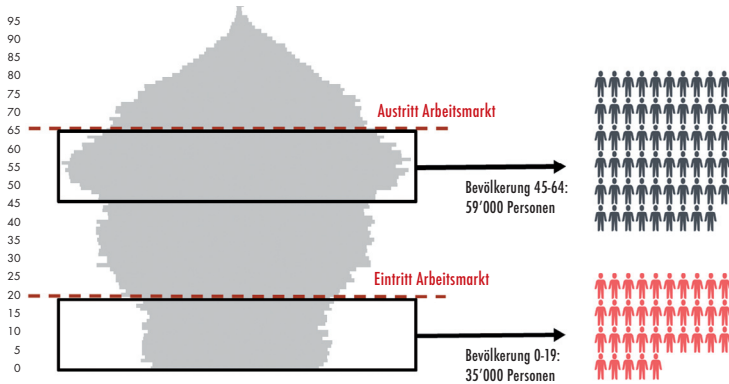
■ Myriam Schlatter von der Laudinella Group St. Moritz unmittelbar nach ihrer souveränen Wahl vom 25. November in Engelberg
Foto: Susanne Keller/htr

Aus- und Weiterbildung

Eine Analyse des Wirtschaftsforums Graubünden zeigt, dass der Arbeitskräftemangel Graubünden in den kommenden 20 Jahren hart treffen könnte: Wenn die Baby-Boomer-Generation in den kommenden Jahren in Pension geht, fällt bis 2040 jeder fünfte Arbeitnehmende weg. Betrachtet man die Bündner Bevölkerungsstruktur in den nächsten 20 Jahren, so werden kumuliert rund 59'000 Personen das Rentenalter erreichen und aus dem Arbeitsmarkt austreten.

Dem stehen nur 35'000 junge Berufseinsteiger gegenüber. Damit ist mit einem negativen Saldo von 24'000 Personen alleine aufgrund der demografischen Verschiebungen zu rechnen.

Nächste 20 Jahre: Ein- und Austritte Arbeitsmarkt



■ Grafik: Wirtschaftsforum Graubünden
Quelle: BFS

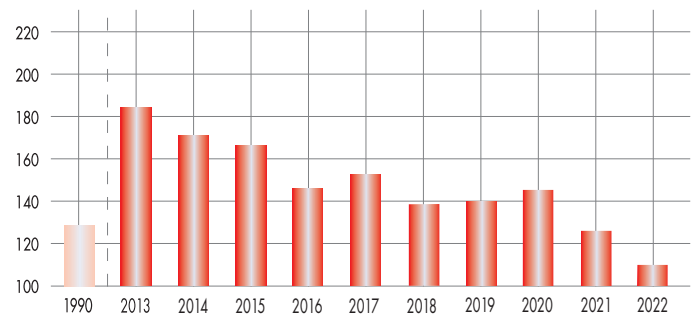
Die Bündner Wirtschaft und Politik müssen Massnahmen ergreifen, um zusätzliche Arbeitskräfte zu gewinnen und sich darauf einrichten, mit weniger Personal auszukommen. Schon in den nächsten Jahren wird sich der Personalmangel deutlich akzentuieren. Den ausgezeichneten Bericht, der die Situation analysiert und rund rund 30 Massnahmen gegen die drohende Personallücke vorstellt, finden Sie **hier** oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Hotel - und Gastroformation Graubünden

Gastro Graubünden und HotellerieSuisse Graubünden führten auch im Berichtsjahr unter dem Patronat der Hotel- und Gastroformation Graubünden die Lehrlingsausbildung mit den Einführungskursen und den Lehrabschlussprüfungen für Köche durch. Im Sommer 2022 haben nur 28 Lernende die dreijährige Kochlehre und 10 die zweijährige Attestausbildung angetreten. Ende 2022 beträgt der Gesamtbestand der Kochlehren inkl. Atteste 109 Lehrverhältnisse, was ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 13,5 % entspricht. Leider wirkte sich die Corona-Krise negativ auf den Ausbildungsplatz «Gastgewerbe» aus. Dank dem neuen Beruf «Hotel-Kommunikationsfachleute HOKO» ist der Rückgang im Total der abgeschlossenen Gastro-Lehrverhältnisse nicht so gravierend wie in anderen Kantonen.

Kochlehrverhältnisse 2013 – 2022 in Graubünden



■ Grafik: HSGR

Diplomfeier der Gastro-Lernenden

Gastro Graubünden und HotellerieSuisse Graubünden führen zu Ehren der erfolgreichen Lernenden und Ausbilder jeweils anfangs Juli eine gemeinsame Lehrabschlussfeier für alle Absolventen der gastgewerblichen Berufe (Köche, Hotelkommunikations-Fachleute, Hotel- und Restaurantfachangestellte und Hotel-Kaufleute) durch. Nach zwei Durchführungen unter Corona-Auflagen fand die Feier am 2. Juli 2022 wieder im gewohnten festlichen Rahmen mit über 450 Besuchern in der Arena in Klosters statt. Neben der blendenden Stimmung konnten hervorragende Resultate mit 14 Lernenden im Rang (Note 5,3 und höher) präsentiert werden.



■ Die strahlenden ausgezeichneten Köche im Rang
Foto: David Henderson

Forum für Lernende

Nach zwei Jahren mit Corona-Einschränkungen fand das 19. Forum für Lernende endlich wieder live am 21. September 2022 im Hotel Schweizerhof auf der Lenzerheide statt. 80 Lernende folgten der Einladung von GastroGraubünden und HotellerieSuisse Graubünden als willkommene Abwechslung zum betrieblichen Alltag. Das Forum stand unter dem Motto «Create your future» und stand im Zeichen der Nachhaltigkeit. Das anspruchsvolle Thema wurde von Mitarbeitern von myClimate hervorragend vermittelt und begeisterte Teilnehmer und Organisatoren gleichermaßen.



■ Stimmungsbild vom 19. Forum für Lernende
Foto: Nicole Trucksess



■ Angela Weibel, Stiftung Uccelin
Foto: David Henderson

Die Festrede hielt die junge Stipendiatin der Stiftung Uccelin, Angela Weibel. Weitere Impressionen [hier](#) oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Leben in Graubünden

Unter Mitarbeit von zwei Bündner Primarlehrern wurde das Projekt «Leben in Graubünden – Unterricht im Hotel» im Jahr 2015 entwickelt. Rund 25 Top-Hotels aus Graubünden laden Schüler der 5. und 6. Klasse ein, den Tourismus «live» zu erleben und zwar da, wo die touristischen Dienstleistungen erbracht werden. Zum Programm gehören eine Hotelbesichtigung, Arbeiten an verschiedenen Posten, das Beantworten von Quizfragen und Rollenspiele. Ziel sind die Förderung des Tourismusbewusstseins bereits in frühen Jahren und die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Berufe der Branche.

Das Projekt wurde über das Tourismusprogramm Graubünden 2014 – 2021 unterstützt mit einer corona-bedingten Verlängerung bis Ende 2023. Ab Frühling 2022 können die bei Lehrern und Schülern beliebten Betriebsbesuche weitergeführt werden. Aufgrund des grossen Erfolgs mit rund 110 Schulklassen und 1'500 begeisterten Schülern wird das Programm aufgrund der grossen arbeitsmarktlichen Herausforderungen auch ohne Unterstützung des Kantons weitergeführt.

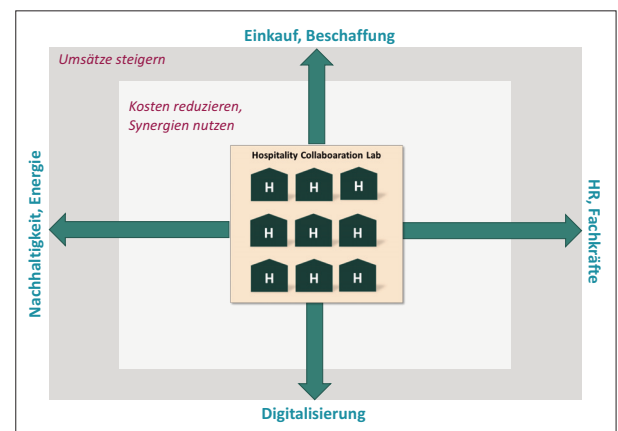


■ Der Spass soll auch nicht zu kurz kommen...
Foto: Olivia Äbli-Item, Südostschweiz

Projekte/Veranstaltungen

Hospitality Collaboration Lab

HotellerieSuisse Graubünden hat das Potenzial von Kooperationen aufgegriffen und arbeitet seit September 2021 zusammen mit der EHL Passugg und verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft am Hospitality Collaboration Lab, einem neuen Gefäss für Kooperation. Das Ziel ist, Hotels aller Grössen zusätzliche Synergien, gezielten Know-how-Gewinn und Kosteneinsparungen zu ermöglichen und dabei eine flexible, erweiterbare und bedürfnisgerechte Form der Zusammenarbeit zu finden. In der zweijährigen Entwicklungsphase bis Ende 2023 werden aktuelle Megatrends in der Hospitality-Branche und die Bedürfnisse der Bündner Hotellerie analysiert, Stossrichtungen skizziert und erste Kooperationsprojekte gestartet.



■ Grafik: Wirtschaftsforum Graubünden

Die drängendsten Anliegen der Bündner Hotellerie stechen durch die Ergebnisse einer breiten Umfrage heraus, welche im Juli 2022 durchgeführt wurde: Zum einen werden Lösungen gegen den Fachkräftemangel gesucht, zum anderen beschäftigen sich die Unternehmen intensiv mit Energie- und Nachhaltigkeitsthemen. Diese Stossrichtungen werden vom Hospitality Collaboration Lab mit verschiedenen Projektideen aufgegriffen.

Nachhaltigkeit, Energie

Im Bereich Energie und Nachhaltigkeit werden demnächst gemeinsame Pilotprojekte gestartet, bei denen die teilnehmenden Hotels ihre Stromkosten optimieren können oder der Einstieg ins Energie-Contracting vereinfacht wird. Zudem werden Möglichkeiten im Bereich von E-Ladestationen für Gäste geprüft.

HR, Fachkräfte

Im Bereich der Fachkräfte wird an Graubünden-Benefits für Mitarbeitende gearbeitet, und es werden experimentelle Weiterbildungsformen für Hoteliers ausprobiert, um Chancen und Risiken im Zusammenhang mit neuen Arbeitsmodellen aufzuzeigen und um voneinander zu lernen. Zudem gibt es ein Potenzial für Studenten aus Drittstaaten, das der Kanton im Gegensatz zu anderen Kantonen wie Zürich und St. Gallen bisher nicht genutzt hat.

Einkauf, Beschaffung

Des Weiteren wird versucht, mit verschiedenen Massnahmen künftig vermehrt Synergien im Einkauf zu schaffen. Das Interesse an Einkaufsgemeinschaften im Food- und Non-Food Bereich ist gross. Bei der Umsetzung gibt es positive Signale seitens etablierter grosser Organisationen. Eine Kooperation für einen gemeinsamen Stromeinkauf war bei der Lancierung des Projekts im September 2021 bereits ein Thema, bevor die Strompreise eskaliert sind. Gespräche mit einer Energieunternehmung für eine Strom-Pool Lösung laufen.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie **hier** oder für Offline Leser auf dem QR-Code.





■ Foto: Schweiz Tourismus

Projekt «Fernmärkte»

HotellerieSuisse Graubünden hat im Jahr 2015 das Projekt «effektivere Marktbearbeitung» lanciert. Im Vordergrund steht die Sales-Kooperation unter den Hotels unabhängig von Destinationsgrenzen, Neigungen und Ausrichtung. Im Sommer 2018 konnten unter dem operativen Lead von Graubünden Ferien knapp 20 Mittelklasse- und Luxushotel vertraglich verpflichtet werden, eine fünf Jahre dauernde Sales-Kooperation für den Markt «Golfstaaten» einzugehen. Die Teilprojekte «FIT China» und «FIT USA» wurden im Frühling 2019 mit 25 resp. im Sommer 2019 mit 20 Hotels, Destinationen und Bergbahnen lanciert.

Die Corona-Pandemie brach auch für dieses wichtige Projekt in einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt aus. Aufgrund der Reisebeschränkungen wurden die Aktivitäten in der Corona-Zeit 2020 und 2021 zurückgefahren. Es freut uns sehr, dass die Regierung im Oktober 2022 beschlossen hat, das Projekt auch in einer zweiten Phase 2023 bis 2026 angemessen finanziell zu unterstützen. Für diesen Relaunch werden wichtige Modifikationen gemacht – beispielsweise wird der aktuell immer noch inexistent Markt China auf Asien ausgeweitet. Zudem sind alle Hotels immer in allen drei Märkten dabei.

GRimpuls-Anlass vom 1. September 2022

Am GRimpuls-Anlass vom 1. September 2022 in Chur haben rund 180 Teilnehmer Einblick erhalten, wie Bündner Unternehmen mit dem Thema Nachhaltigkeit umgehen. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass Bündner Unternehmen im Bereich der Dekarbonisierung, des effizienten Umgangs mit natürlichen Ressourcen und der Kreislaufwirtschaft mit entsprechenden technologischen Entwicklungen rasch voranschreiten. Der Anlass wurde von den Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden mit den weiteren GRimpuls-Partnern organisiert. Einerseits wurden Angebote vorgestellt, wie Unternehmen im technologischen, energetischen und finanziellen Bereich von externen Experten unterstützt werden können, wenn sie sich nachhaltiger ausrichten möchten. Andererseits wurde anhand von sechs konkreten Praxis- und Anwendungsbeispielen aufgezeigt, wie Unternehmen aus Graubünden mit dem Thema Nachhaltigkeit umgehen.



■ Aufmerksame Zuhörer beim GRimpuls-Anlass
Foto: Riccardo Götz

Politisches

COVID-19

Unser Leben war von Mitte März 2020 bis im Frühling 2022 von der Pandemie bestimmt. Das politische Leben ist in dieser Zeit sehr stark den wirtschaftlichen und gesundheitlichen Abwehrmassnahmen gegen das Corona-Virus gewichen. Die grosse Herausforderung war, dass die teilweise wöchentlich ändernden Massnahmen des Bundesrates und der Kantone an die Schutzkonzepte der Branchen angepasst und unter hohem Zeitdruck an die Hotelbetriebe kommuniziert werden mussten.

Eine zusätzliche Schwierigkeit neben dem Tempo war, dass jede neue behördliche Massnahme viele Fragen provozierte, weil Regelungen oftmals unklar waren und Interpretationsspielraum zulieszen.

Der 1. April 2022 war ein denkwürdiges Datum, als der Kanton im Gleichschritt mit dem Bund die Isolationspflicht für infizierte Personen und die Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr sowie in Gesundheitseinrichtungen aufgehoben hatte. Auf einen umfassenden Rückblick und ein Fazit verzichten wir an dieser Stelle, nachdem das Virus wenn auch in weniger gefährlicher Form immer noch da ist und während der kalten Jahreszeit das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben erneut durcheinander bringen könnte. Graubünden ist dank dem Testkonzept Graubünden und dank Massnahmen mit Augenmass, wo es einen Spielraum gab, gut über die Runden gekommen. Dank rasch ausbezahlten Härtefall- und Kurzarbeitsentschädigungen konnte ein Desaster für die Wirtschaft verhindert werden.



■ Die Bündner Teststrategie als Best Practice in den Schlagzeilen
Foto: HSGR

Wahl Grosser Rat und Regierung vom 15. Mai 2022

Für die Wahlen vom 15. Mai 2022 haben die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden Neu-land beschritten. Statt aufwendiger Plakat- und Printwerbung mit der Empfehlung einzelner Kandidaten wurde in Zusammenarbeit mit Smartvote eine Wahlhilfe der Wirtschaft erstellt und auf www.dwgr.smartvote.ch publiziert. Rund die Hälfte der allgemeinen Smartvote-Fragen sind in die Wahlhilfe der Wirtschaft eingeflossen. In der Folge haben die Wirtschaftsverbände die Fragen in einem mehrstufigen Prozess



■ Alle Kandidierenden in Reih und Glied am Podium vom 27. April 2022
Foto: Olivia Äbli-Item, Südostschweiz

beantwortet und damit die Haltung der Wirtschaft zu den einzelnen Fragen definiert. Das Matching der Daten ergab in der Folge den Grad der Übereinstimmung der Kandidaten mit den Wirtschaftsverbänden.

Am 27. April 2022 fand in Chur eine Podiumsdiskussion mit allen Regierungsrats-Kandidaten statt. Die mit 200 Gästen gut besuchte Veranstaltung wurde auf die Homepage gestreamt. Dank professioneller Moderation durch Olivier Berger und grossem Engagement der Teilnehmer war der Event sehr attraktiv und kurzweilig. Ein Highlight war auch, dass das Publikum via Mentimeter online Fragen stellen und am Schluss eine Rangierung vornehmen konnte.

Energie-Mangellage

Der Corona-Krise folgte der Fachkräftemangel. Der Krieg in der Ukraine hat eine schwere Energie-Krise zur Folge, deren Ausmass noch nicht abschätzbar ist. Nebst den steigenden Energiepreisen beschäftigt die Branche auch die aktuell vom Bund vorgesehenen Ein-

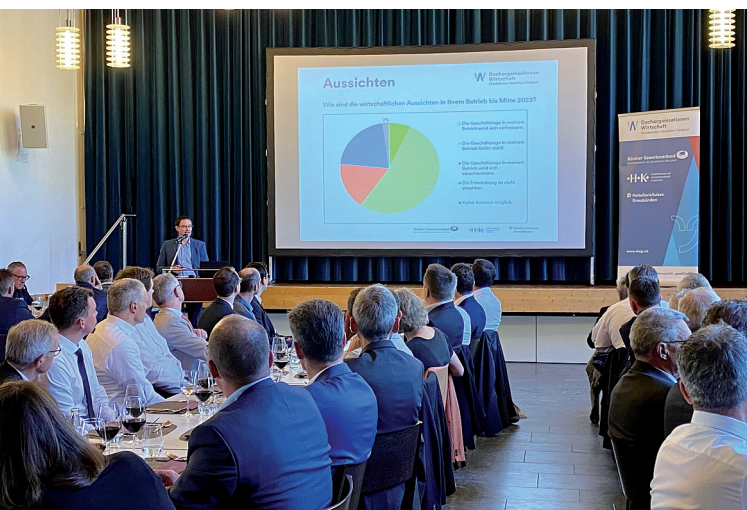
schränkungen und Verbote bei einer Verschärfung der Energielage. Wenn Sparmassnahmen auf Eigeninitiative nicht reichen, werden Schliessungen von Anlagen wie Betriebsverbote für Wellnessanlagen oder Hallenbäder abgelehnt. Effizienter ist die Vorgabe von Sparzielen. Der Unternehmer soll selber entscheiden können, wie und wo er in seinem Betrieb Stromersparungen umsetzen kann.

Webinar vom 27. September 2022

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden organisierten am 27. September 2022 eine Online-Veranstaltung zum Thema Energieversorgung. Im Fokus stand, wie sich die Betriebe im Kanton auf die drohende Mangellage im Winter vorbereiten, wie sie mit den hohen Strompreisen umgehen und wie die Betriebe den Stromverbrauch reduzieren können. Es referierten Roland Leuenberger (CEO Repower), Martin Bühler (Chef Kantonalen Krisenstab) und Thomas Weisskopf (Co-Geschäftsführer Energie-Agentur der Wirtschaft). Das Webinar war mit über 200 Teilnehmern im Stream ausgezeichnet besucht.



■ Die Referenten des Energie-Webinar v.l.: Maurus Blumenthal, Thomas Weisskopf, Martin Bühler, Moderator Remi Crameri, Roland Leuenberger, Jürg Domenig
Foto: Bündner Gewerbeverband



■ Veranstaltung mit dem Wirtschaftsclub des Grossen Rats vom 17. Oktober 2022
Foto: Bündner Gewerbeverband

Veranstaltung mit dem Wirtschaftsclub des Grossen Rats vom 17. Oktober 2022

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden organisierten auch im Berichtsjahr während der Oktobersession des Grossen Rates einen parlamentarischen Anlass, um den Austausch und die Zusammenarbeit des Grossen Rats zu vertiefen. Der Anlass fand am 17. Oktober 2022 im Restaurant B12 in Chur statt. Dabei wurden während eines gemeinsamen Mittagessens die ersten Ergebnisse einer Umfrage der DWGR zur Energieversorgung präsentiert. Daneben waren zwei Kurzreferate von Peder Plaz (Wirtschaftsforum Graubünden) und Christian Capaul (Vereinigung Bündner Elektrizitätswerke) zum Thema Energie auf dem Programm. Die Veranstaltung war mit rund 70 Grossrätinnen und Grossräten ausgezeichnet besucht.

Strompreis-Umfrage

Um die Bedürfnisse und allfällige Angebote zu evaluieren, wurde im September 2022 eine Umfrage bei den Mitgliedern durchgeführt. Rund 40% der Hotels von HotellerieSuisse Graubünden kaufen ihren Strom auf dem freien Markt ein, womit der teils enorme Strompreisanstieg für die Branche eine grosse Herausforderung darstellt. Via Hospitality Collaboration Lab konnte ein Angebot für Bündner Hotels realisiert werden, indem mit einer individuellen Analyse vor Ort Massnahmen identifiziert und der Lastgang optimiert werden können. Mehr Informationen [hier](#) oder für Offline Leser auf dem QR-Code.





■ Der längste Baumwipfeldpfad der Welt «Senda dil Dragun» – die im Sommer 2021 eröffnete Touristenattraktion in der Weissen Arena.
© Flims | Laax | Falera; Bild: Philipp Ruggli

Beziehungen zu Dritten



■ Die Präsidenten und Geschäftsführer der Dachorganisationen
v.l.: Elia Lardi, Romano Seglias, Jürg Domenig, Maurus Blumenthal,
Aschi Wyrsh, Victor Schargg
Foto: zVg

| Dachorganisationen der Wirtschaft

Seit Juli 2008 sind die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – Bündner Gewerbeverband, Handelskammer/Arbeitgeberverband und Hotellerie-Suisse Graubünden – mit ihren Geschäftsstellen in den gemeinsamen Räumlichkeiten im «Haus der Wirtschaft» in Chur domiziliert. Dadurch ist der regelmässige Gedankenaustausch vertieft und die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen intensiviert worden. Die Durchführung von gemeinsamen Anlässen, Vernehmlassungen oder Öffentlichkeitsauftritten verstärken das Gewicht der Stimme der Wirtschaft. Die Bündner Regierung schätzt diese enge Zusammenarbeit und lädt die Dachorganisationen jeweils im Frühling zu einem Treffen ein, das am 10. Mai 2022 zum 26. Mal stattfand. Wir bedanken uns bei den Präsidenten Romano Seglias und Viktor Scharegg sowie den Geschäftsführern Elia Lardi und Maurus Blumenthal ganz herzlich für die engagierte, aufrichtige und kollegiale Zusammenarbeit.

HotellerieSuisse

Am 27. November 2014 wurde Andreas Züllig zum Präsidenten von HotellerieSuisse gewählt. Sehr erfreulich ist, wie sich die Kooperation in politischen Fragen eingespielt hat, so dass HotellerieSuisse Graubünden oft mit aktuellen Informationen zu politischen Vorlagen und Abstimmungen direkt und kompetent bedient wird. Wir freuen uns, dass die seriöse politische Arbeit von HotellerieSuisse Früchte trägt und mit positiven politischen Entscheiden in Bern honoriert wird. Grosser Dank und Anerkennung gebührt dem riesigen Engagement von Andreas Züllig und Claude Meier. Dank der ausgezeichneten Arbeit der Abteilung «Wirtschaftspolitik» kann HSGR die zuständigen kantonalen Departemente jederzeit und rasch mit wertvollen und geschätzten Informationen für die vom Bund mit immer kürzeren Fristen geführten Konsultationsverfahren versorgen.



■ Die Verbandsspitze von HotellerieSuisse: Direktor Claude Meier und Präsident Andreas Züllig
Foto: HotellerieSuisse

HOTELA

Sehr wichtig ist für HotellerieSuisse Graubünden der enge Bezug zu den Sozialversicherungen HOTELA in Montreux. Die HOTELA ist ein zuverlässiger und professionell agierender Ansprechpartner, wenn es darum geht, administrativ effiziente und kostengünstige Lösungen für die Branche zu finden. Ein grosser Dank gebührt dem Directeur Général, Michael Bolt, für die sehr angenehme Zusammenarbeit und das grosse Engagement. Die Verbindung zur HOTELA ist zudem über den Geschäftsführer, Jürg Domenig, optimal gewährleistet, der seit dem 1. Januar 2013 als Nachfolger von Ulrich Grete Präsident der HOTELA ist.

Graubünden Ferien

Mitte September 2009 schlossen HotellerieSuisse Graubünden und Graubünden Ferien eine Kooperationsvereinbarung ab mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu verstärken und die Marktpräsenz weiter zu festigen. Damit sollen gemeinsame Marktbearbeitungsaktivitäten abgestimmt, erweitert und zum Wohl des Bündner Tourismus vertieft werden. Seit 2021 ist Ernst Wyrsch Mitglied des Vorstands. Wir bedanken uns bei Jürg Schmid und Martin Vincenz für die sehr kollegiale und kompetente Zusammenarbeit.

Gastro Graubünden

Die Beziehungen zu Gastro Graubünden sind sehr eng, nachdem die Interessenlage der beiden Verbände in vielen Sachfragen identisch ist. Namentlich im Bereich Nachwuchsförderung und Weiterbildung klappt die Zusammenarbeit ausgezeichnet. Wir bedanken uns bei Franz-Sepp Caluori und Marc Tischhauser für die Koordination und Umsetzung der verschiedenen Projekte auf dem Gebiet der Ausbildung und des Nachwuchsmarketings.



■ Gute Zusammenarbeit mit Geschäftsführer Marc Tischhauser (links) und Präsident Seppo Caluori (2. von links)
Foto: David Henderson



■ Die Co-Geschäftsführer des Wirtschaftsforum Graubünden Brigitte Küng und Peder Plaz
Foto: zVg

Wirtschaftsforum Graubünden

Die gute Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforum Graubünden hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Wir sind erfreut, wie die „Denkwerkstatt der Wirtschaft“ die grosse Bedeutung des Tourismus in unserem Kanton gewichtet und dies bei der Themenwahl seiner Projekte auch berücksichtigt. Wir danken dem Präsidenten, Daniel Fust, und den Geschäftsführern, Brigitte Küng und Peder Plaz, für die sehr professionelle Zusammenarbeit.



■ Der Topolino in der Camino Bar im Signina Hotel Laax.
Foto: Phillipp Ruggli

| 4.

Tätigkeit der Geschäftsstelle



■ Geschäftsführer Jürg Domenig
Foto: Bild Olivia Aebli-Item/Südostschweiz

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit der Geschäftsstelle besteht in der Ausarbeitung von Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu neuen Erlassen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden erhöht die Effizienz sehr deutlich. Ferner ist der Geschäftsführer Vertreter in diversen, ad hoc gebildeten Abstimmungskomitees und Kommissionen zu wirtschaftspolitischen Themen oder Berufsbildungsprojekten. Die Arbeit des Geschäftsführers besteht zudem in der Vorbereitung der Sitzungen des Vorstandes, des Ausschusses sowie allfälliger Kommissionen und vor allem in der Umsetzung der gefassten Beschlüsse.

Hinzu kommt die Arbeit in diversen Gremien, namentlich:

- Tripartite Kommission «Flankierende Massnahmen zum freien Personenverkehr»
- Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden
- Hotel- und Gastroformation Graubünden
- Redaktion GRimpuls
- Verwaltungsrat Raststätte Mövenpick Heidiland AG

Die Tätigkeit hat sich während der Corona-Krise massiv intensiviert und praktisch ausschliesslich auf dieses Thema beschränkt. Langsam normalisiert sich die Situation wieder resp. verlagert sich auf die Energiethemata. Auch im Berichtsjahr wurden viele Rechtsauskünfte erteilt, vorwiegend zu arbeitsrechtlichen Fragen. Der Kontakt und die Information der Mitglieder erfolgt mit regelmässigen Newslettern, die kostengünstig und schnell per E-Mail versendet werden. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 14 Newsletter an die Mitglieder versandt.

HotellerieSuisse Graubünden zählte Ende Oktober 2022 insgesamt 461 Mitglieder (Vorjahr 468), die sich wie folgt aufteilen:

- 346 Hotels
- 17 Restaurants
- 26 Persönliche Mitglieder
- 69 Partnermitglieder
- 3 Ehrenmitglieder

| 5.

Jahresrechnung 2021 / 2022

Bilanz per 31.10.2022 und Vorjahr	31.10.22	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	108'267	49'907
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'803	20'090
Übrige kurzfristige Forderungen	5'010	275
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'079	697
Finanzanlagen	15'000	15'000
Beteiligungen	330'000	330'000
Total Aktiven	466'159	415'969
Passiven		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'054	136
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'500	15'900
Rückstellungen	87'010	34'000
Vereinsvermögen per 1. November	365'933	365'189
Jahresgewinn	662	744
Total Passiven	466'159	415'969
Betriebsrechnung vom 1.11.2021 - 31.10.2022	2021/2022	Vorjahr
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	332'621	322'315
Sonstige betriebliche Erträge	5'938	7'646
Auflösung RST 'Hospitality Cooperation Lab'	63'790	-
Finanzertrag	12'000	-
	414'349	329'961
Aufwand		
Bruttolöhne inkl. Miet- u. Sekretariatsanteil	169'400	168'880
Sozialleistungen	30'463	30'929
Sitzungs- und Reisespesen	27'486	18'288
Aufwand Delegiertenversammlung	4'089	752
Öffentlichkeitsarbeit / Projekte	51'520	54'874
Beiträge	17'304	12'552
Nachwuchsförderung / Ausbildung	18'814	13'910
Projektaufwand 'Hospitality Cooperation Lab'	63'790	-
Büromaterial und Drucksachen	11'237	13'634
Porti / Telefon	2'785	1'813
Fachliteratur / Abonnemente	2'550	2'342
Buchführung / Revision	5'606	5'768
Sonstiger betrieblicher Aufwand	6'391	3'317
Finanzaufwand	447	416
Direkte Steuern	1'806	1'742
	413'687	329'217
Jahresgewinn	662	744
	414'349	329'961

RRT

TREUHAND & REVISION

Chur, 22. November 2022

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Hotellervereins Graubünden (HVGR)
7002 Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Hotellervereins Graubünden (HVGR)** für das am 31. Oktober 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 662.40 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

RRT AG Treuhand & Revision

Jack Brunner
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marcel Brühwiler
Revisionsexperte

RRT AG TREUHAND & REVISION
POSTSTRASSE 22
POSTFACH 645
7001 CHUR

TEL. +41 81 258 46 46
www.rtt.ch
CHE-107.060.038 MwSt



TREUHAND | SUISSE



WPV LIECHTENSTEINISCHE

FMH SERVICES

Organisation 2021/2022



■ Jürg Domenig, Geschäftsführer, und Aschi Wyrsh, Präsident an einem Interview mit der Südosstschweiz
Foto: Olivia Äbli-Item, Südosstschweiz

Vorstand (2021– 2024)

Wyrsh Ernst, Arosa Kulm Hotel, Davos, Präsident*	seit 2013
Degiacomi Jürg, Hotel Chesa Salis, Bever*	seit 2014
Baumgartner Kurt, Belvédère Hotels, Scuol	seit 2008
Carigiet Gérard, Pradas Resort, Brigels	seit 2018
Erpenbeck Christian, Silvretta Parkhotel, Klosters	seit 2007
Gurtner Reto, Weisse Arena Gastro AG, Laax	seit 2005
Henderson Tamara, Ameron Swiss Mountain Resort, Davos	seit 2018
Künzli Kurt, Hotel ABC, Chur	seit 2002
Lardi Flavio, Hotel La Romantica, Le Prese	seit 2008
Pampel Alexander, Sporthotel, Pontresina	seit 2022
Schlatter Christoph M., Laudinella Group, St. Moritz	seit 2018
Schmid Oliver, Hotel Astoria, Arosa	seit 2021
Schmidt Christoph, Hotel Schweizerhof, Flims	seit 2014
Stoye René, Belvedere Hotels, Scuol	seit 2022
Vogt Thomas, Valbella Resort, Valbella	seit 2008
Wintsch Jürg, Hotel Schweizerhaus, Maloja	seit 2008
Zanolari Marco R., Grand Resorts Bad Ragaz, Bad Ragaz	seit 2018

Geschäftsstelle

Domenig Jürg, Chur*	seit 1989
---------------------	-----------

Ehrenmitglieder

Herwig Hans, Arosa	seit 2007
Frey Riet, Davos	seit 2012
Züllig Andreas, Lenzerheide	seit 2013

Kontrollstelle

RRT AG Treuhand & Revision, Chur	seit 1996
----------------------------------	-----------

* Ausschuss

Partnermitglieder (Stand 01.11.2022)

- Airport Garage Geronimi SA, Samedan
- Alig Grossküchen AG, Chur
- Allegra Passagier Mineralquellen AG, Passugg
- Alpina Chur AG, Chur
- ASSEPRO Brokerage AG, Chur
- Balzer Ingenieure AG, Chur
- Bündner Gewerbeverband, Chur
- Bus und Service AG, Chur
- Café Badilatti SA, Zuoz
- CAMINADA; MARCEL CAMINADA, Trin
- Coca-Cola HBC Schweiz AG, Dietikon
- Credit Suisse (Schweiz) AG, Chur und St. Moritz
- CSS Kranken-Versicherung AG, Chur und Luzern
- Dallmayr AutomatenService SAc, Chur
- D+D Druck und Design AG, Chur
- DynaNet GmbH, St. Gallen
- ecco-jäger Früchte und Gemüse AG, Bad Ragaz
- EGRO Suisse AG, Dottikon
- EHL Hotelfachschule Passugg SSTH, Chur/Passugg
- Elis (Suisse) AG, Illanz
- Eltschinger & Partner AG, Thalwil
- Fachhochschule Graubünden, Chur
- Fanzun AG, Chur
- Fix AG, Balzers
- Garage Gut AG, Maienfeld
- Gebäudeversicherung Graubünden, Chur
- Graubünden Ferien, Chur
- Graubündner Kantonalbank, Chur
- Griston Holding AG, Untervaz
- Hanser Consulting AG, Zürich
- happy Hilding Anders Switzerland AG, Schänis*
- Heidiland Tourismus AG, Bad Ragaz
- Heineken Switzerland AG, Chur
- HOTELA, Montreux
- hs informatica AG, Illanz
- Implenia AG, Chur
- Lier Energietechnik AG, Wallisellen
- Mérat & Cie. AG, Bazenheid
- Miele AG, Abteilung Professional, Spreitenbach
- MIRUS Software AG, Davos*
- Nestlé Nespresso S.A, Lausanne
- Nets Schweiz AG, Zürich*
- Oswald Getränke AG, Illanz
- PederConsulting, Chur
- Prodega Markt, Chur
- Rageth Comestibles AG, Landquart
- RBT AG, St. Moritz
- Rebag Data AG, Horgen*
- Repower AG, Poschiavo
- Ring Garage AG, Chur
- RRT AG Treuhand + Revision, Chur
- Sanitas Trösch AG, Chur
- Saviva AG, Regensdorf*
- Schellenberg Gruppe, Pfäffikon*
- Schindler Aufzüge AG, Chur
- Schweizer Schneesportschule Lenzerheide, Valbella
- Schwob AG, Gastrotexilien, Burgdorf*
- Siemens Schweiz AG, Chur
- Somedia, Chur
- Stiftung La Capriola, Trin
- Swisscard AECS GmbH, Horgen*
- Swibeco AG, Lausanne*
- Swisscom (Schweiz) AG, Zürich*
- UBS Switzerland AG, Chur
- vanBaerle Hygiene AG, Münchenstein*
- Via Nova Immobilien AG, Domat/Ems
- Vitogaz Switzerland AG, Cornaux
- YourCareerGroup Schweiz GmbH, Kloten*
- Zentralwäscherei Chur, Chur

* zusätzlich Premium Partner HotellerieSuisse, Bern



■ Im Vordergrund der GALAAXY Hangar auf dem Crap Sogn Gion, Tagungsort der Delegiertenversammlung vom 27. Januar 2023.
© Flims | Laax | Falera; Bild: Nicholas Iliano

■ HotellerieSuisse Graubünden
Geschäftsstelle Jürg Domenig
Haus der Wirtschaft
Hinterm Bach 40
CH-7000 Chur
Tel. +41 81 252 32 82
Fax +41 81 254 38 09
info@hsgr.ch · www.hsgr.ch